

PROJEKTÜBERSICHT

Die Gefährdung von Bestäubern und ihrer Bestäubungsleistungen, die sowohl für die Landwirtschaft als auch für den Menschen von zentraler Bedeutung sind, stellt ein globales Problem dar. Ziel von AGRI4POL ist es, den Übergang der Landwirtschaft von einer Belastung hin zu einer positiven Kraft für die Bewahrung und Wiederherstellung der Bestäuberdiversität, ihrer Bestäubungsleistungen für Nutzpflanzen sowie der zusätzlichen Vorteile für Ökosysteme und Menschen zu fördern.

 agri4pol.eu

 [AGRI4POL Project](#)

 [@agri4pol.eu](#)

 [@AGRI4POLProject](#)

AGRI4POL IN ZAHLEN

20

PARTNER

13

LÄNDER

48

MONATE

8

ARBEITSPAKETE
(WORK PACKAGES=WP)

KOORDINATOR

Dr. Adam Vanbergen

INRAE

Nationales Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt (INRAE), Dijon, Frankreich

LAUFZEIT

Januar 2025 –
Dezember 2028



Co-funded by
the European Union

AGRI4POL wird durch das Forschungs- und Innovationsprogramm „Horizon Europe“ der Europäischen Union (Fördervereinbarung Nr. 101181146) sowie durch das Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SERI) finanziert. Die in diesem Dokument geäußerten Ansichten spiegeln ausschließlich die Meinung der Autorinnen und Autoren wider und nicht notwendigerweise die Positionen der EU oder der Europäischen Exekutivagentur für Forschung. Weder die EU, die REA noch SERI übernehmen hierfür eine Haftung.



AGRI4POL ZIELE

1.

Aufbau und Zusammenarbeit mit einem Multi-Akteur-Netzwerk, um den Wandel hin zu bestäuberfreundlicheren Agrarsystemen und Wertschöpfungsketten zu fördern.

2.

Analyse der genetischen Diversität von Blütenmerkmalen von Kulturpflanzen, die Bestäuberinteraktionen beeinflussen, zur Förderung der Züchtung bestäuberfreundlicher Sorten.

3.

Untersuchung, wie intra- und interspezifische Diversität von Kulturpflanzen die Beziehungen zu Bestäubern in Raum und Zeit beeinflusst.

4.

Optimierung der ökologischen Infrastruktur zur Förderung der Bestäubung von Nutzpflanzen, der Bestäuberdiversität und weiterer Ökosystemleistungen.

5.

Auswertung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Möglichkeiten und Hindernisse, die sich durch bestäuberfreundliche landwirtschaftliche Optionen ergeben, um deren Machbarkeit und Akzeptanz zu verstehen.

6.

Bewertung, wie das politische Umfeld und das Bewusstsein der Akteure für Nutzen und Herausforderungen die Umsetzung bestäuberfreundlicher Landwirtschaft auf (sub-)nationaler, europäischer und internationaler Ebene beeinflussen.

ARBEITSPAKETE (WORK PACKAGES=WP)

